

# Mud

## Die Geschichte eines scheinbaren Losers

Von abgemeldet

### Kapitel 3: Ein tragisches Ende

Wie jeden Tag kam Greg zu Mud und wollte ihm das richtige Kämpfen beibringen, doch Mud wollte immernoch nicht.

"Warum willst du dich nicht unterrichten lassen, Kleiner?"

"Ich brauche keine Hilfe, ich kann das allein und irgendwann werde ich Paladin!"

"Hör auf zu träumen, Kleiner."

Mud ging wütend weg. Er ging in den Turm:

"Elena, wo bist du?" Nirgends eine Antwort. "Elena?!"

Er suchte nach ihr im ganzen Haus.

"Wo bist du Elena?!", sagte Mud verzweifelt und mit Tränen in den Augen.

"Ist deine Schwestr verschwundn, Kleiner?", sagte da plötzlich Greg, der in den Turm herein gekommen war.

"Hast du sie? Los sag mir! Wo ist sie?!"

"Ich weiß es nicht, Kleiner. Komm wir suchn sie."

Mud gehorchte. Sie gingen raus.

"Du suchst dort hintn, ich such da!", sagte Greg und zeigte in 2 Richtungen.

"Aber, du kannst mich doch nicht allein lassen....", sagte Mud ängstlich.

"Nimm dein Schwert und zeig das du guter Kämpfer bist! Aufgeteilt findn wir sie schneller!"

Und los ging die Sucherei. Mud suchte und suchte und suchte und plötzlich war er mitten im Wald.

"ELENA?! Wo, wo bist du?!!", schrie er.

Plötzlich hörte er ein Stampfen hinter sich. Er drehte sich um und sah ein, Wildschwein ähnliches Tier, einen Keiler!

"OH NEIN VERDAMMT!", schrie Mud und lief weg. Der Keiler verfolgte ihn. Mud lief und lief, doch plötzlich: Sackgasse. Der Keiler stampfte auf den Boden. Er wollte angreifen, Mud griff zu seinem Schwert. Der Keiler wollte gerade losspringen, da kam plötzlich ein Schattenläufer und fiel über den Keiler her. Mud lief so schnell er konnte weg und bemerkte nach einer Weile, das der Schattenläufer ihn nicht mehr verfolgte.

Plötzlich hörte er ein Kichern, das selbe süße Kichern, wie seine Schwester hatte! Das musste Elena sein! Mud lief los und da sah er Elena plötzlich. Sie stand da bei einem Mann, ein mittelgroßer Mann, vielleicht 30 Jahre alt. Er sah aus wie ein Bandit.

"ELENA!", rief Mud.

"Mud, mein Bruder!", rief Elena und wollte zu ihm laufen, doch da hielt der Bandit sie fest.

"Wer bist du denn, Kleiner Mann? Dich könnte ich gut gebrauchen", er lachte, "Die Assasinen würden bestimmt einen guten Preis für dich zahlen!"

Der Bandit packte Elena und kettete sie an einem Baum an.

"Mud rette mich!", rief Elena mit Tränen in den Augen.

"Elena!", schrie Mud.

Da zog der Bandit sein Schwert und sagte mit seiner hässlichen Stimme:

"Ich bin Jason. Wenn du deine Schwester wieder haben willst, musst du dich nur ergeben, ich werde dich und sie dann ins Festland bringen, HAHA!"

"NIEMALS, gib Elena zurück", schrie Mud mutig und zog sein Schwert.

"Dem werde ich es zeigen", dachte er sich.

"Du willst kämpfen? Na Gut!"

Der Bandit griff Mud an, der rannte weg.

"Bleib stehn du Lump!", schrie er hinterher und lief ihm nach.

Da sah Mud eine Stelle, in der er sich verstecken konnte. Geschwind versteckte er sich.

Der Bandit kam und meinte:

"Wo bist du Kleiner Junge? Ich will dir gar nichts tun. Komm zu Onkel Jason. Dann werde ich dich zerstückeln!"

In diesem Moment sprang Mud von dem Stein, hinter dem er sich versteckt hatte, herunter und sprang auf den Banditen.

"DIR WERD ICHS ZEIGEN!", schrie Mud und stach auf den Banditen ein. Der versuchte verzweifelt Mud abzuschütteln, es gelang ihm. Er sprang auf Mud und der stach ihm unter die Achsel. Der Bandit schrie vor Schmerz und sackte zusammen:

"WAS HAST DU GEMACHT? WAS HAST DU GETAN?"

Mit Tränen in den Augen ging Mud zu ihm hin, stach das erste mal zu,

"Das ist für Elena!", ein 2.Stich,

"Das für deine beschissenen Kommentare", und er rammte das Schwert in den Bauch des Banditen,

"Und das ist weil du uns verkaufen wolltest!"

Mud atmete tief durch und versuchte das Schwert aus dem Bauch zu ziehen, doch es gelang ihm nicht. Da nahm er das Schwert des Banditen und machte sich auf den Weg zu seiner Schwester. Als er dort ankam, traute er seinen Augen nicht: Auf seiner Schwester saß ein Wolf und schien sie zu verspeisen!

"NEEEEEIN!!!", schrie Mud wie am Spieß und sprang auf den Wolf und tötete ihn mit einem gezielten Stich.

In diesem Moment tauchte Greg an der Stelle auf, an der Mud den Banditen Jason erledigt hatte.

"Was ist denn hier passiert?", er schaute die Leiche an, "Das ist doch das Schwert des Kleinen!"

Plötzlich hörte er das schreien Muds.

"Oh nein was ist da passiert?"

Er rannte los. Mud kniete vor seine Schwester. Der Wolf hatte sie getötet.

"NEIN! Nein, warum? WARUM?", heulte Mud, "Ich, ich hab versagt Mama, es tut mir so Leid!"

Mud weinte so viel, wie er nur bei dem Tod seiner Mutter weinte. Greg stand hinter ihm:

"Was is passiert, Junge?", da entdeckte er die Leiche Muds Schwester,"Oh nein, die arme Kleine."

"Warum, Greg, warum hab ich das nur nicht verhindert? Warum?"

"Du kannst nicht alles verhindern Kleiner. Tut mir Leid."

Er nahm den Leichnam von Elena und legte ihn über seine Schulter.

"Komm mit, lass uns von hier weg gehn."

Mud weinte und folgte Greg. Sie kamen an der Stelle vorbei, an der der Bandit lag.

"Warst du das?", fragte Greg.

"Ja", antworte Mud, "Der Bandit hatte Elena gefangen und als ich weg war im Kampf gegen ihn, ist das mit ihr passiert!"

"Weißt du wer das ist?", fragte er Mud.

"Irgendein dreckiger Bandit, Jason sagte er glaub ich.", antworte dieser.

"Das ist Jason, ein Sklavenhändler, der in dem Auftrag der Assasinen aus Varant hier ist. Die Miliz sucht ihn schon lange. Auf ihn ist ein großes Kopfgeld ausgesetzt. Das kannst du nun kassieren."

Greg fasste in die Tasche des Banditen und zog einen Beutel voller Geld heraus.

"Das sind 2000 Goldmünzen! Davon können wir dir ein besseres Schwert kaufen und dann werde ich dich einmal richtig trainieren. Einverstanden?"

"Ja..", sagte Mud leise.

"Ich versteh dich nich!" "JA!", sagte Mud diesmal sehr laut.

"Sehr gut."

Sie gingen zum Turm.

Dort angekommen sahen sie den Vater Muds.

"MUD! WO IST ELENA? UND WAS WILLST DU HIER PIRAT?!", schrie er zornig. "

Elena ist.."

"Elena ist tot", unterbrach Greg Mud, "Und ich bringe sie zusammen mit dem Kleinen hier her zurück."

"WAS? DU HAST SIE GETÖTET ELENDER PIRAT!", der Vater zog sein Schwert, "DIR WERDE ICHS ZEIGEN!"

"Nein Vater nein!", schrie Mud, "Elena wurde von einem Wolf getötet, Greg hat mir geholfen sie wieder zurückzubringen."

"Was..", sagte der Vater leise, "erzähl mir was passiert ist Mud."

Mud erzählte die Geschichte mit Tränen in den Augen. Auch der Vater weinte. Sie begruben Elena neben Muds Mutter.

"Das Kopfgeld werde ich mir holen Mud. Du bekommst dann auch was du willst. Das ist nur ein kleiner Trost ich weiß.", sagte der Vater mit leiser lieber Stimme, schon fast so nett und leise wie früher bevor Muds Mutter gestorben war.

"Und du Pirat! Dich werde ich!"

"Er soll hierbleiben Vater!", unterbrach ihn Mud.

"Na Gut Mud. Pirat! Ich behalte dich im Auge. Mach mir ja keinen Ärger!"

"Schon verstanden Bauer", sagte Greg.

Es war Abend in Khorinis, Abend eines schrecklichen Tages, so schrecklich wie seit langer Zeit schon nicht mehr.